Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 10

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Verband für Taubstummenhilfe

Einladung zur 18. ordentlichen Vereinsversammlung auf Donnerstag, den 1. Juni 1950
im Hotel «Bahnhof», Frauenfeld. Beginn 11.15 Uhr.

Traktanden:

1. Aufstellung der Teilnehmerliste
2. Protokoll der Vereinsversammlung vom 9. Juni 1949
3. Jahresbericht 1949
4. Jahresrechnung 1949
5. Bildungsarbeit 1949, Bericht
6. Arbeitsprogramm 1950
7. Subventionen
8. Budget 1950
9. Aufnahmegesuch des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes
10. Verschiedenes und Umfrage.

Im Anschluß an die Verhandlungen gemeinsames Mittagessen. Gemäß Art. 8, al 2 der Statuten haben die Mitglieder der Gruppen a—f (siehe Art. 5 der Statuten) das Recht, auf eigene Kosten zwei Abgeordnete zu schicken. Die entsprechenden 2 Einladungszirkulare samt 2 Jahresberichten gehen hiermit für die Taubstummenanstalten an deren Vorsteher, für die übrigen Mitgliederkörperschaften an die Präsidien ab. Um gefl. Weiterleitung des 2. Exemplars wird gebeten.

Herzliche Einladung zu zahlreichem Besuch.

Hochachtungsvoll

Im Namen des Zentralvorstandes
Die Geschäftsstelle: sig. A. Scherrer.

Notizen

Am 24. Mai 1950 sind es 42 Jahre her seit dem großen Schneefall in der Schweiz. Die frischbelaubten Bäume vermochten die Schneelast nicht zu tragen. Das krachte in Baumgärten und Wäldern wie im Krieg. Der Schriftleiter kann noch heute Schäden weisen, die der gewaltige Schneefall an den Ulmen und Platanen verursacht hat.

In der *Schwanenkolonie* in Altendorf bei Lachen haben wildernde Hunde von den sieben Schwänen drei totgebissen. Schade um die königlichen Vögel!

Indessen — im *Wohlensee* (Stausee bei Bern) mußten Schwäne abgeschossen werden, weil es zu viele hat. Allzu viele Schwäne seien schädlich, sagt man, weil sie Fischlaich (= eier) fressen.

Während des Krieges bekam man vom Wohlensee *einen Schwan für 5 Franken!* Billig das, denkt der Leser; ein schöner Mocken Fleisch für einen Fünfliber, und dazu noch ohne Märkli! Aber oha lätz — das Fleisch war fast nicht weich zu kochen und schmeckte wie Leder.

Apropos Schwäne! Der kluge Leser weiß, warum sie so *lange Hälse* haben? Jawohl — damit sie bei Hochwasser nicht ertrinken — schwyzerdütsch «versuuffe».

Ein Neuyorker Likörhändler schaffte 50 *Kinderwagen* an *als Lieferwagen* für die verkauften Likör-(Schnaps-)flaschen. Das mag praktisch sein, aber viel Geschmack verrät es nicht.

Die *Stadt Zürich hat 116 148 Wohnungen.* Immer noch viel zu wenig, immer noch ist Wohnungsnot.

Schweine in Pelzmänteln. Eine Expedition in der Antarktis nahm 24 lebendige Schweine als Nahrungsmittelvorrat mit. Aber weil es dort um den Südpol herum so kalt ist, wurden die Schweine in Schafpelzmäntel eingekleidet.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Eine von den Getreuen

Die Frau des norwegischen Seemannspastors in Hamburg erzählt:

Frau Laura Müller gehörte zur norwegischen Kolonie in Hamburg. Ihre kleine Wohnung lag weitab von der norwegischen Seemannskirche in einem der Armenquartiere. Sie war Witwe eines Gehörlosen und hatte die Gehörlosenschule in Trondheim, Norwegen, besucht. Ihr Gesicht war entstellt, ein Auge tränte, der Mund war schief, sie hatte es schwer, den einen Arm und das eine Bein zu bewegen, denn sie hatte Gehirnbluten gehabt. Dennoch kam sie getreulich zu unseren Gottesdiensten und Versammlungen und war immer im Nähverein, der für die Seemannsmission arbeitete. Sie liebte Norwegen und vergaß es nie. Manchmal konnte sie mir von Norwegen erzählen. Sie schrieb und versuchte auch etwas zu sprechen, so wie sie in der Gehörlosenschule gelernt hatte. «Das Lesezimmer hier ist wie ein Teil von Norwegen», schrieb sie. «Ich muß immer herkommen.» Ein andermal schrieb sie: «Heute hatte ich kein Geld für die Straßenbahn.» Ich fragte erschreckt: «Bist du den ganzen langen Weg zu Fuß gegangen?» Sie antwortete ruhig: «Schadet nichts, jetzt bin ich so froh.»

«Kannst du die Psalmen hören oder die Predigt verstehen?» fragte ich sie. «Nein», sie schüttelte betrübt den Kopf. «Aber ich muß im Gotteshaus sein.» Und sie zeigte mit strahlendem Gesicht nach oben. O Laura Müller — diese Worte vergesse ich nie! Hätte sie sich nicht entschuldigen können, wenn sie den Gottesdiensten ferngeblieben wäre? Jeder Schritt